

A-H/0019/2021



**SPD-Fraktion in der BV Münster-Hiltrup**

Simon Kerkhoff  
Fraktionsvorsitzender  
0157 / 58799395  
simon.kerkhoff@spd-muenster.de

13. April 2021

**Antrag: Berg Fidel barrierefreier, grüner, schöner und sauberer machen!**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Münster wird beauftragt, den Stadtteil Berg Fidel anlässlich seines in diesem Jahr anstehenden 50. Jubiläums durch verschiedene Maßnahmen für die dort wohnende Menschen und Besucher\*innen attraktiver zu gestalten:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Neugestaltung des Grünzugs östlich der Lechterstraße zu prüfen und eine Kostenaufstellung anzufertigen. Unnötig große Pflasterflächen sollten verkleinert sowie sämtliche Betonquader entfernt und durch Grünanlagen ersetzt werden. Vorhandene Treppen sollten mit Handläufen oder Rampen versehen werden. Die Holzbarrieren auf Kniehöhe sollten ersetzt oder erneuert werden. Ein entsprechender Vorschlag wird der Bezirksvertretung Hiltrup zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.
2. Beschädigte und unebene Pflasterflächen, welche etwa Wurzelschäden aufweisen, sollten zeitnah begradigt werden.
3. Das beschädigte Gelände an der Ter-Borch-Straße sollte zeitnah repariert oder bestenfalls durch eine neue Barriere ersetzt werden.
4. Das Erscheinungsbild an vielen Stellen des Stadtteils sollte verstärkt in den Blick genommen werden. Daher wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Verbesserung des Erscheinungsbilds zu erarbeiten. Möglichst zeitnah sollten beschädigte, bemooste und besprayed Betonmauern aus den 1970er-Jahren erneuert werden. Falls sich solche nicht im Besitz der Stadt befinden, sollte die Verwaltung Kontakt zu den Eigentümern aufnehmen und Gespräche mit dem Ziel einer Erneuerung führen.
5. Der mangelhaften Sauberkeit des Stadtteils muss stärker entgegengewirkt werden. Spätestens im Rahmen des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes sollte ein Konzept mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit erstellt werden. Schon zuvor sollte die Verwaltung dafür sorgen, dass Abfall regelmäßiger als bisher aus Grünanlagen entfernt wird.

6. Vorschläge für Verbesserungen im Stadtteilbild sollen insbesondere mit Blick auf die Punkte 1, 4 und 5 gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu zeitnah eine geeignete Bürger\*innenbeteiligung (z. B. (Online-)Umfrage, Stadtteilspaziergang, etc.) vorzubereiten.

### **Begründung:**

Vor 50 Jahren wurde Berg Fidel erschlossen. An vielen Stellen merkt man dem Stadtteil sein fortschreitendes Alter deutlich an. Hier fällt Berg Fidel etwa im Vergleich zu Hilstrup und Amelsbüren, den beiden anderen Stadtteilen des Stadtbezirks Hilstrup, durch sein deutlich schlechteres Erscheinungsbild und eine offensichtlich mangelhafte Pflege und Instandhaltung auf. Teilweise wirkt es, als würde Berg Fidel als Stadtteil zweiter Klasse behandelt werden. Das muss sich ändern!

Anlässlich des diesjährigen 50. Jubiläums des Stadtteils sollte daher eine substantielle Verbesserung im Hinblick auf das Erscheinungsbild, die Ökologie, die Barrierefreiheit und die Sauberkeit Berg Fidels erfolgen. In diesem Antrag nennen wir einige Bereiche, in denen substantielle Verbesserungen dringend notwendig sind.

- 1. Die Pflasterflächen z.B. am Grünzug östlich der Lechterstraße sind zum Teil unnötig breit und von unansehnlichen Betonquadern eingefasst, auch der sonstige Zustand des Grünzugs ist schlecht:**

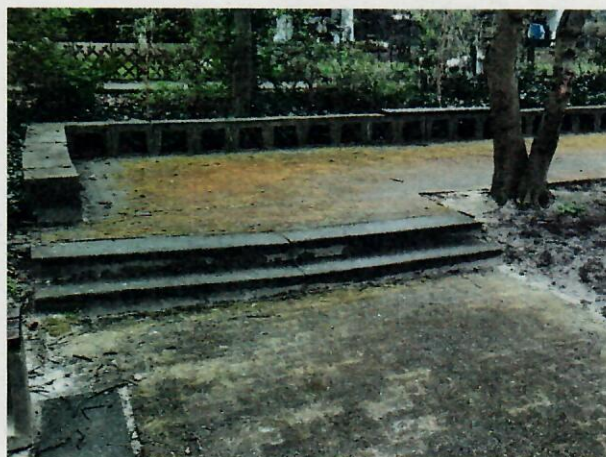


Die schmutzigen, mit Moos bewachsenen und teils gebrochenen Betonblöcke laden nicht zum Sitzen ein und könnten beispielsweise durch bepflanzte Beete und einzelne neue Bänke ersetzt werden. Un-

serer Einschätzung nach nutzen die Bürger\*innen des dicht besiedelten Stadtteils den Grünzug östlich der Lechterstraße kaum - keine Wunder bei dessen tristem Zustand. Die unnötig breiten Pflasterflächen sollten schmaler werden, um die versiegelte Fläche zu reduzieren; die von Pflastersteinen befreite Fläche sollte begrünt werden. Des Weiteren fallen an mehreren Stellen bemooste und besprayed Betonmauern durch ihr abweisendes Erscheinungsbild auf. Außerdem finden sich im gesamten Stadtteil Berg Fidel, aber besonders häufig an diesem Grünzug, Holzbarrieren in etwa auf Kniehöhe. Viele von diesen Barrieren sind gebrochen oder nicht mehr befestigt und oft stehen nur noch die Pfähle. Sie erfüllen also keinen Zweck mehr. Deswegen bitten wir darum, die Barrieren entweder komplett zu entfernen oder zu erneuern.

Wir bitten die Verwaltung, eine Vorlage zur Neugestaltung des Grünzuges östlich der Lechterstraße zu erarbeiten. Beachtet werden sollten dabei auch die Spielplätze Rincklakeweg und Lechterstraße, welche ebenfalls durch ihren schlechten Zustand, ihr abweisendes Erscheinungsbild, heruntergekommene Betonmauern im Stil der 1970er-Jahre und unnötig breite Pflasterungen auffallen. Bei den Planungen zur Gestaltung des Grünzugs sollte eine Bürger\*innen-Beteiligung erfolgen.

**2. An einigen Treppen in Berg Fidel befinden sich weder Handläufe noch Rampen, wie hier an der Ecke Rincklakeweg / Lechterstraße und am Spielplatz Lechterstraße:**



Durch das Anbringen von Handläufen an Treppen kann die Sicherheit und Barrierefreiheit beim Begehen der Treppen erhöht werden. Dies gilt insbesondere, aber nicht nur, für die vielen älteren Menschen in Berg Fidel. Wenn Treppen breit genug sind, wäre sogar das Errichten von flachen Rampen für Rollstuhlfahrende und Menschen möglich, die beim Gehen einen Rollator benötigen. Wir bitten, dies bei der Erstellung einer Vorlage zu den Grünstreifen zu berücksichtigen!

**3. Unebene Pflasterflächen können zu Stolperfallen werden und sollten deshalb begradigt werden. Hier z.B. der Fußweg auf der Rückseite vom Haus Simeon zum Einkaufszentrum:**



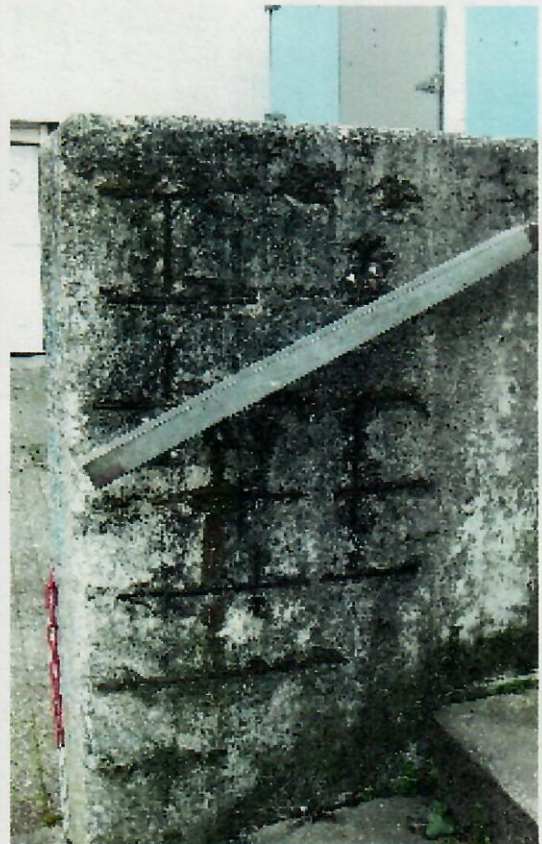
Die Pflasterflächen sollten daher zeitnah von Wurzelschäden und Unebenheiten befreit werden.

4. An der Ter-Borch-Straße wird schon seit längerer Zeit ein beschädigtes Geländer durch eine mobile Kunststoff-Barriere gesichert:



Das Geländer sollte entweder bald repariert oder bestenfalls durch eine neue Barriere ersetzt werden.

5. Sehr abweisend ist auch der Anblick von heruntergekommenen und bemoosten Betonmauern, etwa an der Treppe entlang der Rückseite von Haus Simeon zum Einkaufszentrum:



Falls sich die Treppe nicht im Eigentum der Stadt befindet, sollte der Eigentümer veranlasst werden, die Mauer instand zu setzen und einen neuen Handlauf anzubringen. Aufgrund des schlechten Erscheinungsbild vieler Stellen des Stadtteils bitten wird die Verwaltung, ein Konzept zur Verbesserung des Erscheinungsbilds von Berg Fidel insgesamt zu erarbeiten.

**6. Wenn man in Berg Fidel durch die Straßen geht, erhält man den Eindruck, dass niemand sich um die Reinigung der Grünanlagen kümmert. Hier einige Fotos, die das belegen:**



Grünanlage am Haus Simeon



Grünfläche gegenüber dem „Weißen Riesen“



Streumittelbehälter an der Trauttmansdorffstraße

Das Thema Sauberkeit sollte insbesondere auch im Rahmen des integrierten Stadtteilentwicklungs-konzeptes Berg Fidel betrachtet werden. Es ist nach unseren Einschätzungen eines der Themen, welches die Menschen in Berg Fidel in Bezug auf ihren Stadtteil am meisten bewegt. Mehr Sauberkeit würde hier für eine verbesserte Lebensqualität für die Berg Fideler\*innen sorgen!

Wir bitten um eine zeitnahe Bearbeitung dieses Antrags. Vielen Dank!

gez.

**Simon Kerkhoff**

**Annette Ulrich**

**Friedhelm Schade**

**Anna-Merle Velling**